

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **93 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

15. Mai 1984

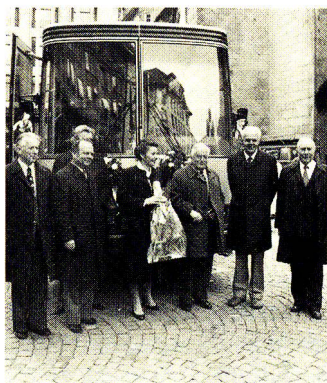
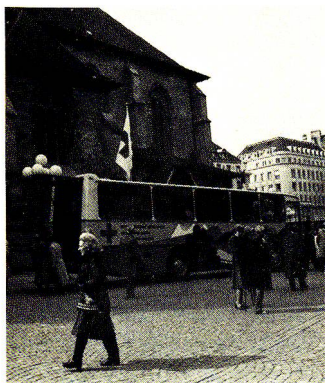
Nummer 113

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Rorschach lädt ein!

Die Bodenseestadt wird am 30. Juni die Vertreter und Gäste des SRK zur 99. ordentlichen Delegiertenversammlung empfangen, die unter dem Patronat der Rotkreuzsektion Bodan-Rheintal im Stadthof abgehalten wird. Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften (namentlich Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 1983 und des Budgets 1984) steht unter anderem die Aufnahme von zwei Korporativ-Mitgliedern auf der Traktandenliste, nämlich des Samariterbunds und des Schweizerischen Vereins für Katastrophenhunde, ferner eine Teilrevision der Statuten. Der Samstag wird mit einer Bodenseefahrt an Bord der «St.Gallen» beschlossen. Die Verhandlungen werden am Sonntagmorgen fortgesetzt.



En route!...

Am 28. März um 11 Uhr wurde auf dem Platz St-François in Lausanne der dritte Autocar für Behinderte des SRK offiziell eingeweiht. Unter den Gästen bemerkte man alt Bundesrat G. A. Chevallaz, die Gemeindepräsidenten von Lausanne und Echallens, den SRK-Präsidenten und weitere Persönlichkeiten des Roten Kreuzes und von Radio und Fernsehen. Nachdem Herr Valloton, Direktor der Glückskette von Radio und Fernsehen, Frau Zmijewski-Antille (Mitglied des Zentralkomitees des SRK) die Schlüssel des von der Glückskette geschenkten Wagens übergeben hatte, startete der «Neue» zu seiner Jungfernfahrt. Die Passagiere waren 30 Jugendliche aus der Cité des Enfants von St-Légier ob Vevey, das Ziel Echallens, wo den Gästen von der Gemeinde und den Schülern des Collège «Les Trois Sapins» ein herzlicher Empfang zuteil wurde.

Wie schon früher mitgeteilt, ist dieser jüngste der drei vorhandenen Behindertencars den Rotkreuzsektionen der Westschweiz reserviert, die sich verpflichtet haben, für die Betriebskosten aufzukommen. Er hat dort bereits grosse Sympathien, ergab doch die erste Sammlung den stolzen Betrag von 80000 Franken. Er kann sich also zuversichtlich auf den Weg machen, und wir wünschen ihm gute Fahrt!

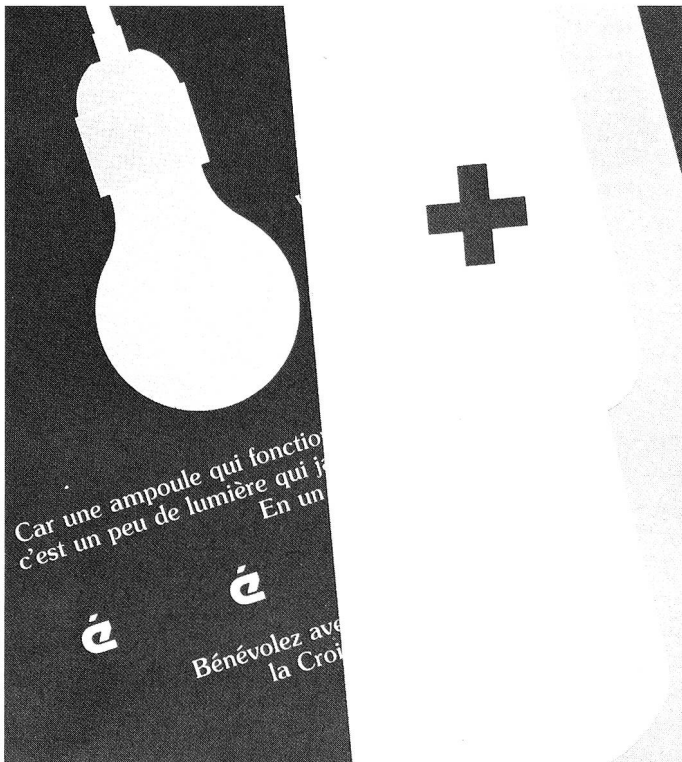


Über 600 000 Blutspenden für das SRK

Dank seiner freiwilligen Blutspender war es dem SRK auch letztes Jahr möglich, den landesweiten Bedarf an Blut und Blutpräparaten in den Spitälern und Arztpraxen mit einheimischem Blut zu decken. Genau 617821 Spenden wurden verzeichnet, 1287 oder 0,2% mehr als im Vorjahr. 372628 Einheiten gehen auf das Konto der Regionalzentren und Spitäler, 245193 Einheiten auf das des Zentrallaboratoriums, dessen mobile Equipen an 1360 Orten Blutentnahmen durchführten. Im Zentrallaboratorium in Bern wird das Blutplasma zu stabilen Präparaten verarbeitet. Unser Bild: Vor der Entnahme werden bei jedem Spender Blutdruck und Hämoglobingehalt kontrolliert.

Neue Lehrerinnen für die Rotkreuz-Laienkrankenkurse

Erfreulicherweise hat die Kurstätigkeit wieder zugenommen. Die Organisation und Durchführung der Kurse für Gesundheits- und Krankenpflege an die Bevölkerung obliegt den Rotkreuzsektionen, hingegen werden die Kurslehrerinnen durch das Zentralsekretariat auf ihre Aufgabe vorbereitet. Das Bild zeigt Teilnehmerinnen des jüngsten Lehrerinnenkurses von total 8 Tagen Dauer, der sich auf den «Grundpflegekurs für nichtberufliches Hilfspflegepersonal» bezog. Die Teilnehmerinnen – diplomierte Schwestern aus dem Welschland und dem Tessin – wurden mit dem Stoff vertraut gemacht und dafür geschult, bei der Auswahl der Kandidaten für diesen anspruchsvollen Kurs mitzuwirken und sie während ihres Praktikums zu begleiten.



Freiwilligen Sie mit uns!

Suchen Sie das Wort nicht im Lexikon, es kommt dort nicht vor, weder auf Deutsch noch auf Französisch, sondern ist eine Neuschöpfung für eine Spezialität des SRK! «Bénévolez! Bénévolons ensemble!» steht auf dem Prospekt über die freiwilligen Rotkreuzhelfer, der soeben auf Französisch herausgekommen ist und bald auch in der deutschen und italienischen Version vorliegen wird. Es ist ein fröhlicher, origineller, einladender Faltprospekt, geeignet, neue Freiwillige zu werben, um die rund 6000 Rotkreuzhelfer zu verstärken, die sich den 70 Rotkreuzsektionen zur Verfügung stellen: als Besucher, Autofahrer für Behinderte, im Bibliothekdienst (siehe Seite 27), in der Flüchtlingsbetreuung und bei anderen Aufgaben. Zu beziehen beim Sektor Sozialwesen SRK, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.

Auf regionaler Ebene

Morges-Aubonne

Erweiterte Dienstleistungen für Betagte und Behinderte

Die seit Frühling 1983 verschmolzenen Rotkreuzsektionen Morges und Aubonne konnten dank Zusammenlegung der Mittel und gemeinsamer Anstrengungen – was der Zweck der Fusion war – auf Anfang 1984 den Hauskrankenpflege- und Transportdienst für Behinderte der ehemaligen Sektion Morges auf das Gebiet von Aubonne ausdehnen. Die fünf zur Verfügung stehenden Pflegehelferinnen, die sich um zu Hause lebende pflegebedürftige Betagte kümmern, sind schon voll ausgelastet.



Genf

Aus 4 wurden 30, aus 20 wurden 4000!

Romane, Krimi, Geschichtsbücher, Erzählungen, Reise-schilderungen, Erbauungsbücher, Bildbände usw. . . . über 4000 Titel umfasst heute der Bestand an Leihbüchern der Rotkreuzsektion Genf, die sie durch 30 Freiwillige bei etwa 200 Kunden in Zirkulation bringt. Dieser Bibliotheksdienst begann 1975 mit 20 Büchern und vier Helferinnen! Er hat sich bald als eine segensreiche Einrichtung erwiesen, die sowohl bei Pensionären von Altersheimen wie bei Allein-stehenden mit eigenem Haushalt sehr geschätzt wird.

Neuchâtel, Vignoble et Val-de-Ruz

Neu: Krankenhütedienst

Die neue Dienstleistung funktioniert seit dem 1. Mai dieses Jahres und hat zum Ziel, die andern bestehenden Dienste für Patienten zu Hause wie Gemeindepflege, Mahlzeiten-dienst, Hauspflege zu ergänzen. Die Sektion kann dafür etwa 20 Frauen einsetzen, die den Grundpflegekurs des SRK besuchten und befugt sind, einfache Pflegeverrichtungen auszuführen. Sie arbeiten unter der Aufsicht von Berufspflegepersonal. Das Angebot füllt eine Lücke im Versorgungsnetz für Patienten zu Hause, zumal der Dienst werktags wie sonntags rund um die Uhr angefordert werden kann.



Bellinzona

Gesucht: gut erhaltenes Spielzeug

Im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung ihres Zen-trums für ambulante Ergotherapie hat die Rotkreuzsektion Bellinzona im vergangenen April einen Aufruf an die Bevölkerung gerichtet, ihr gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Spielzeug zu schenken, das im Rahmen der Tätigkeit des Zentrums gute Dienste leisten wird.

Mit dem Bellinzoneser Ergotherapiezentrum – nach dem-jenigen von Lugano das zweite im Tessin – wird die Zahl der von Rotkreuzsektionen betriebenen Ergotherapiezen-tren auf 26 steigen. (Ergotherapie = Aktivierung und Wiedereingliederung von Behinderten)



Bern-Mittelland

In 25 Jahren 200 Kurse für Grundpflege

Mit einer kleinen Feier beschloss die Rotkreuzsektion Bern-Mittelland am 19. März den 200. von ihr durchgeführten Kurs für Grundpflege. Lanciert worden war er 1958/59 unter dem Namen Rotkreuzspitalhelferinnen-Kurs. 1982 wurde er gründlich überarbeitet und wird seither als Grundpflegekurs bezeichnet. Die erfolgreichen Absolventen dürfen sich Pflegehelferin oder Rotkreuz-Pflegehelferin nennen, falls sie sich durch eine Rotkreuzsektion einsetzen lassen. Für die Zuteilung eines Praktikumsortes an die Kursteilnehmer kann die Berner Sektion unter 40 Spitälern und sozialmedizinischen Einrichtungen wählen.

Neues von den Korporativmitgliedern

Flugzeugtaufe bei Rega

Mit etwas Verspätung wurde das neueste Ambulanzflugzeug der Rega am 17. März 1984 auf dem Flughafen Genf-Cointrin getauft. Es erhielt zu Ehren des Gründers der Rettungsflugwacht den Namen «Fritz Bühler». Diese modernste fliegende Ambulanz, ein Canadair Challenger, erlaubt den Transport von 7 Verletzten oder Kranken unter besten Bedingungen, sowohl was die medizinische Ausstattung wie die Platzverhältnisse betrifft.

Seit Aufnahme des Betriebs am 23. Juni 1983 hat die Maschine schon 415 Flugstunden zu verzeichnen, 160 Patienten profitierten von der raschen, bequemen Transportmöglichkeit. Der längste Flug war für die Heimschaffung eines Patienten aus Florida nötig.



Auf internationaler Ebene

Polenflüchtlinge schon zwei Jahre in der Schweiz!

Die ersten polnischen Flüchtlinge aus österreichischen Lagern, wo sie zunächst untergebracht waren, die gemäss einem Bundesratsbeschluss die Möglichkeit zur Einreise in die Schweiz erhielten, trafen am 24. März in unserem Lande ein. In kurzen Abständen folgten weitere Gruppen – die letzte am 14. Juli –, die von Caritas und vom SRK in Empfang genommen und betreut wurden. Insgesamt erhielten 1059 Polen hier Asyl. Bis am 17. Dezember 1982 hatten alle diese Heimatlosen wieder eine Wohnung und einen Arbeitsplatz. Lediglich etwa 200 von ihnen bedürfen noch der persönlichen und finanziellen Unterstützung durch ihr Hilfswerk.

Die «Polen-Aktion» kostete bis Ende 1982 6,5 Mio. Franken, die vom Bund übernommen wurden. Die seither erwachsenden Kosten für jene Flüchtlinge, die nicht für ihren Lebensunterhalt aufkommen können, trägt der Bund zu 90%, während der Rest zu Lasten der Hilfswerke geht.



«Porträt» des neuen Ambulanzflugzeugs der Rega und Blick in das Innere.

Bildnachweis: SRK/J. Christe, C. Laurent. Rotkreuzsektionen Morges-Aubonne, Bern-Mittelland. Rega.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.